

## Podium in Ellwangen

### Statement von Br. Niklaus Kuster

Als Franziskaner auf dieses Podium eingeladen, buchstabiere ich in meinem Statement „Franziskus“ durch. Der Name sagt, welche Wege ich als Bruder gehe, damit das Leben gelingt und die Welt sich FAIR-bessert.

# F

wie **Freundschaft** statt **Fremdheit** oder **Fremdenangst** – und F wie **Fußspuren!**  
Franziskaner sehen sich als Pilgernde auf Erden, in einer **Familie ohne Grenzen**.  
Franz von Assisi war ein **Freund Gottes** – und **Freund vieler Menschen**.  
Wenn Gottes Geschichte mit der Welt gelingt, werden auch **Feinde** zu Freunden: wird Shalom - **Friede**.  
Auf Jesu Fußspuren Jesu lerne ich Menschsein, wie Gottes Sohn es lebte: innerlich frei, sozial sensibel.

# R

wie **Religionen!**  
Wie kommt es, dass sich heute die **Religionen der Welt** in Assisi zu Friedentreffen versammeln?  
Weil Franz von Assisi im Mittelalter prophetisch entdeckt hat, dass es verschiedene Wege gibt, viele spiritueller-religiöser Wege, Gottesfreundschaft zu erfahren und selber zu leben, verbinden sich in seiner Stadt alle Welt- und Naturreligionen – „als **Pilgernde** zum einen **Ziel: Friede und Weisheit**“.

# A

wie **Arme** und Armut!  
Der spirituelle Weg des Franziskus, der lange Zeit ohne Glaube auskam, beginnt mit dem **Absturz** in menschliche **Abgründe**: Krieg, Kerker und Krankheit erschüttern den jungen Kaufmann und öffnen seinen Blick für **soziale Armut**. Die **Ärmsten** wecken sein Herz. Franz entdeckt auch die „**Armut Gottes**“ von der Krippe bis zum Kreuz: **Armut** lehrt nicht, nichts zu haben, sondern möglichst **viel zu teilen**.

# N

wie **Natur!**  
Franz von Assisi wird zum Menschenfreund, zum Bruder der Ärmsten und zum Mystiker.  
Anders als die Mönche seiner Zeit, welche die **Welt** als „etwas **Nichtiges**“ flohen, entdeckt er die **Natur** als sein **neues Zuhause**: „Die Welt, soweit das Auge reicht, ist **mein Lebensraum**“.  
Franziskaner sind **Naturburschen**, werden **Naturforscher** (Brille), Franz wird Patron des **Naturschutzes!**

# Z

wie **Zeit!**  
Uns ist Zeit geschenkt! Franziskus ermuntert dazu, unsere **Lebenszeit wach** und gut zu gestalten.  
Die Zeit und alle **Talente einsetzen**, um unsere Welt menschlich und lebensfreundlich zu gestalten, und dabei nicht nur zu arbeiten: sondern **Zeit zu haben für Menschen und unsere Beziehungen**, Zeit für sich selbst und **Zeit für „mehr als alles“** – für Gott! Marta wie Maria von Betanien leben im uns.

# I

wie **Inspiration**  
Jeder Mensch ist inspiriert, im modernen Wortsinn und im tiefsten Sinn, Glaubende und Suchende!  
*Inspiratio* – die von Gott geschenkte Geisteskraft, Weisheit und Liebe wirkt überall und in allen.  
Franz von Assisi entdeckte die Weisheit und Gottesliebe im Islam und sucht sie in jeder Religion.  
Der Weg in die eigene **Tiefe**, in das **Innerste**, **weitet** uns für die **Welt** und lässt uns inspiriert handeln.

# S

wie **Stille**  
Der Islam kennt **99 Namen**, um vielfältig und staunend vom göttlichen Geheimnis zu sprechen.  
Der 100. Gottesname ist jeder Religion und jedem Menschen bekannt, sagen Mystiker: Stille!  
Das Göttliche erlebt, erahnt und findet, wer sensibel und wach in tiefes **Schweigen** eintaucht.  
Als Franziskaner liebe ich Wüstentage und **stille Kraftorte** – täglich die Klosterkirche um Mitternacht!

# K

wie **Kirche**  
Franz von Assisi sieht seine Sendung nicht darin, „Kirche aufzubauen“ oder zu erneuern.  
Er fühlt sich berufen, das **Evangelium** zu leben, das „**allen Geschöpfen**“ auf Erden **Lebensfülle** wünscht.  
Der Poverello folgt dieser Mission mit Freude, frei und bis an die Grenzen der Erde.  
Kirchen sind Gemeinschaften, in denen Menschen dieser **Sendung mit vereinter Kraft** folgen.

# U

wie **universal** -  
Jesu Auftrag an seine Freundinnen und Freunde, **Friede in Städte und Häuser** bringen, befreiend mit Ausgegrenzten und Ausgenutzten umzugehen, und **Menschlichkeit** beherzt zu leben, gilt **über alle Grenzen** nationaler, ethnischer, kultureller und religiöser Art: *urbi et orbi* in Stadt und Erdkreis, **als Menschheitsfamilie teilend** – wie Franz von Assisi und Franz von Rom zeigen.

# S

wie **Schöpfung** – durchsichtig:  
Die geschaffene Welt ist **weder Exil noch Paradies**, weder Tränental noch Himmel auf Erden.  
Sie ist ein großes **Kunstwerk**, das auf den **Künstler** verweist: das **Schöne** spricht vom **Schönsten**, das Gute vom Besten – und Menschen „per lo tuo amore“ von der Urquelle aller Liebe!  
Franz begegnet **Geschöpfen geschwisterlich**, Pilger auf Erden, das gemeinsame Ziel jenseits der Sonne.